



PIM-Ratgeber

Produktdaten professionell
und effizient an einem Ort pflegen



Inhalt

Was ist ein PIM-System und wofür wird es verwendet?	3
Immer mehr Produktdaten für immer mehr Zwecke	4
Das Problem mit vielen Produktinseln	5
PIM-Systeme für eine zentrale Produktdatenpflege	6
Welchen Nutzen bieten PIM-Systeme.....	7
Wichtige Funktionen von PIM-Systemen	9

Was ist ein PIM-System und wofür wird es verwendet?

PIM ist eine Abkürzung für Produktinformationsmanagement. Es ermöglicht den Nutzern, alle relevanten Informationen an einem zentralen Ort zu verwalten. Da Produktdaten im Zuge der Digitalisierung immer wichtiger werden, setzen immer mehr Unternehmen Systeme ein, die sie bei der Verwaltung und Nutzung ihrer Daten unterstützen. Dabei führen bessere Workflows zu besseren Produktdaten und verbessern dadurch das Produkterlebnis. Beides reduziert Reklamationen und Kosten.

Typische Anwendungen (sogenannte Use Cases) von PIM sind:

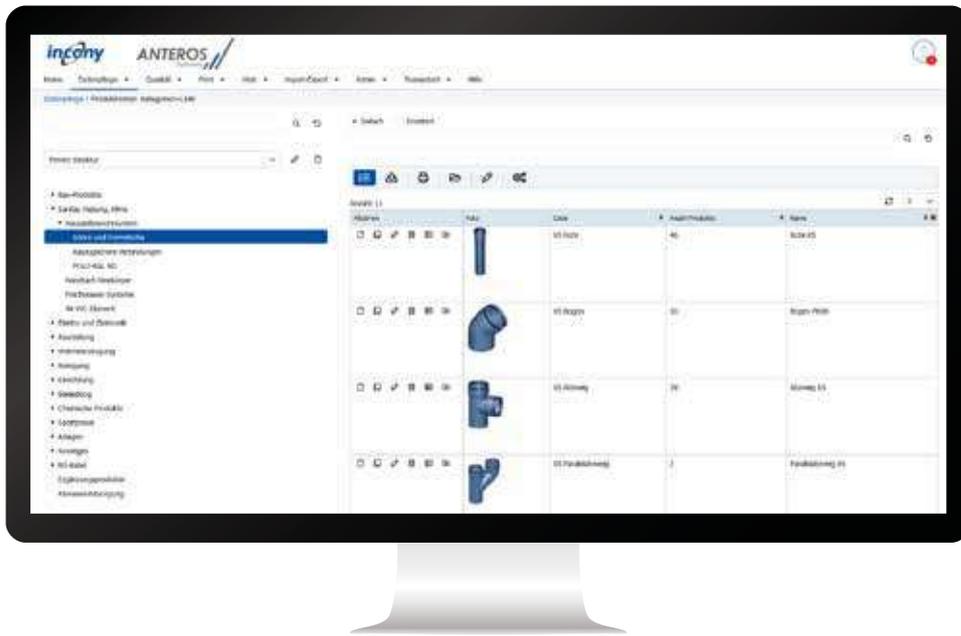
- 1 Zu Produkten an zentraler Stelle alle Daten, Bilder und Dokumente einzusehen
- 2 Produktdaten effizient zu pflegen
- 3 Daten aus anderen Systemen zu übernehmen und mit weiteren Daten anzureichern
- 4 Produktdaten für Händler, Kunden und Partner zu exportieren, z.B. damit sie diese im eigenen Webshop, ihrem PIM oder in Preislisten bzw. Katalogen aufnehmen
- 5 Einen bzw. mehrere eigene Webshops mit den Produktdaten aufzubauen
- 6 Die Produktdaten für eigene Kataloge, Preislisten, Datenblätter, Etiketten usw. zu nutzen
- 7 Apps mit den Produktdaten aufzubauen



Immer mehr Produktdaten für immer mehr Zwecke

Mehr als 80 Prozent der Informationen, die Unternehmen in Industrie und Handel kommunizieren, beziehen sich auf ihre angebotenen Produkte.

Im Zuge der Digitalisierung nimmt die Fülle angefragter Produktdaten immer mehr zu.



Für mehr Vertriebskanäle und Formate

Die Produktdaten werden vom eigenen Marketing / Vertrieb aber auch von den Händlern und Partnern in immer mehr Medien und Formaten benötigt: für Webshops, Händlerportale, Printkataloge, Auszugskataloge, Preislisten, Datenblätter, Webseiten, Apps und vieles mehr.

Immer mehr Produkte

Nicht nur die Hauptprodukte, sondern auch Ersatzteile, Zubehörteile usw. werden systematisch angefragt, Sortimente werden über Kooperationspartner oder Zukäufe ergänzt.

In mehr Sprachen

Viele Firmen exportieren ihre Produkte inzwischen in viele Länder, und Produktdaten in der Sprache der Kunden fördern den Verkauf.

Mehr Daten zu Produkten

Neben Produktnamen und Beschreibungen werden Fotos und Zeichnungen, Anleitungen, Zertifikate, diverse technische Kenndaten usw. gewünscht.

Oft werden alle Produktdaten noch auf mehreren Inseln gepflegt

In zahlreichen Unternehmen werden Produktdaten noch redundant in mehreren Dateien und Systemen gepflegt.

So gibt es oftmals Produkt-Stammdaten im ERP-System, Produkt-Verkaufsdaten im Print-katalog, in Datenblättern, Etiketten und Webseiten und vielleicht noch in Excellisten von einzelnen Mitarbeitern.

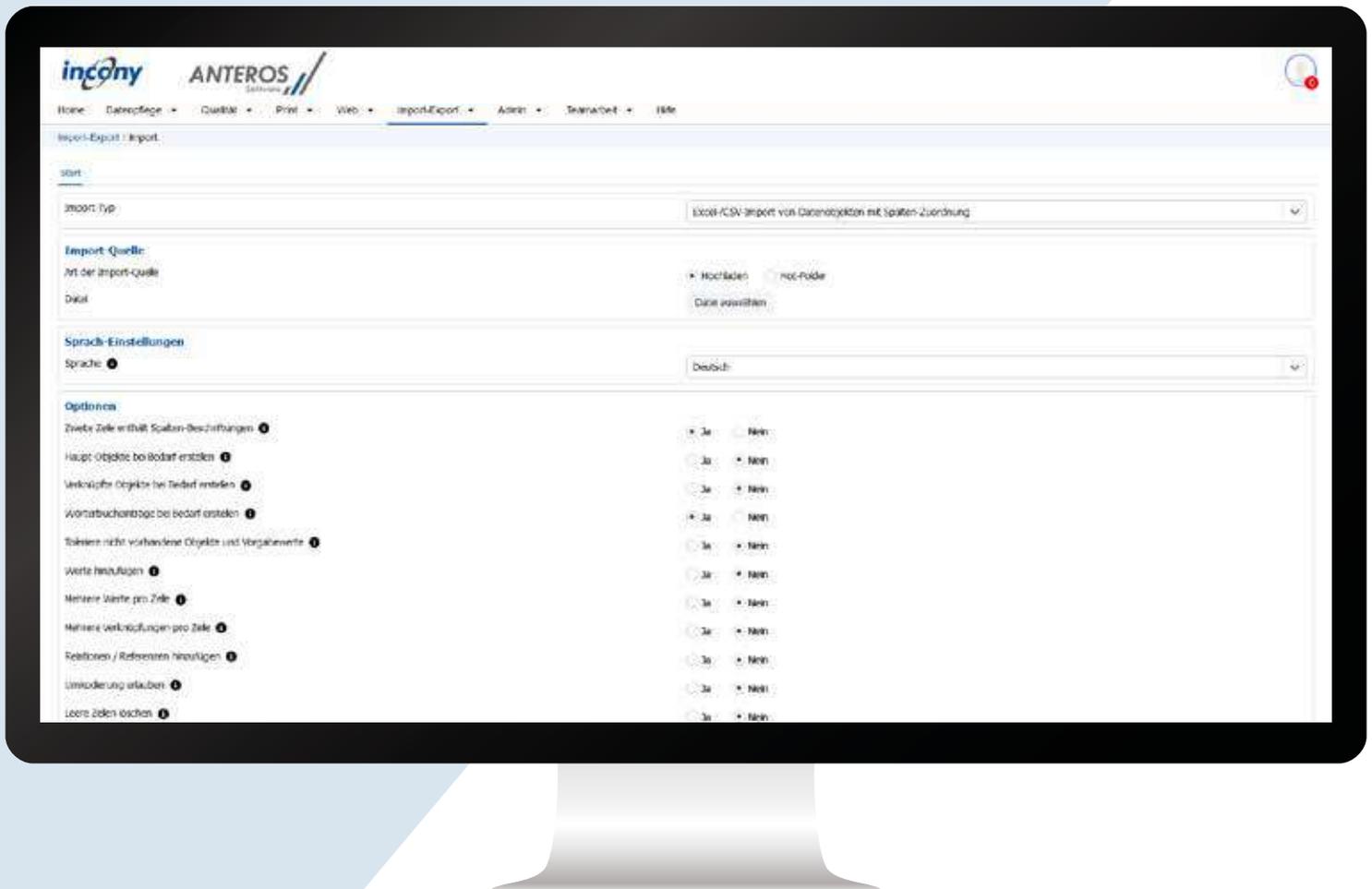
Wenn ein Unternehmen Produktdaten allein auf 5 solcher „Inseln“ pflegen muss, dann ist das nicht nur eine Ressourcenverschwendung - denn Änderungen müssen dann 5 mal auf allen Inseln gemacht werden. Es ist zudem nur menschlich, dass man es auf einer der Inseln vergisst und damit die Daten z.T. fehlerhaft sind.



Mit PIM-Systemen werden Produktdaten effizienter und fehlerfreier gepflegt.



PIM-Systeme für eine zentrale Produktdatenpflege, z.T. mit Crossmedia-Funktionen



Systeme zum Produktinformationsmanagement (PIM) ermöglichen es, Daten zentral in einer Datenbank zu pflegen. Dabei kann man vorhandene Daten aus verschiedenen Systemen einmalig oder regelmäßig importieren (z.B. Stammdaten aus dem ERP-System oder technische Daten aus Excellisten, ...).

Außerdem kann man weitere Produktdaten über Pflegeseiten ergänzen, wie Marketingtexte, Bilder, Videos, Übersetzungen oder weitere Kenndaten. Diese zentralen Daten kann man dann für verschiedene Anwendungsgebiete nutzen, wie Webshops, Händlerexporte oder Produktkataloge.

Welchen Nutzen bieten PIM-Systeme und was haben Sie von PIM?

Interner Nutzen

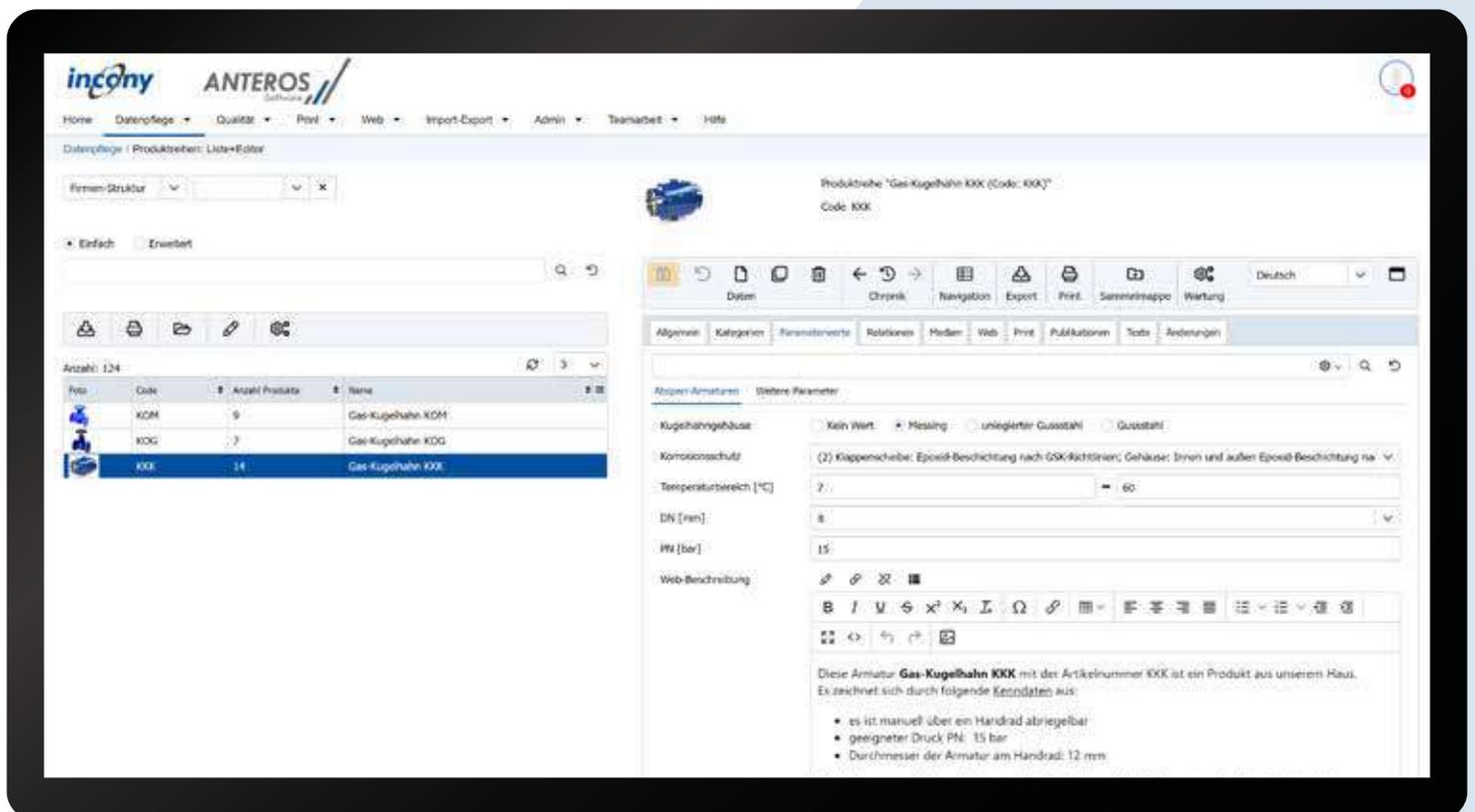


- 1 Vollständige Übersicht über das gesamte, internationale Produktportfolio
- 2 Deutlich geringerer Suchaufwand für Produktinformationen für Ihre Mitarbeiter
- 3 „Single Point of Truth“: Ihre Mitarbeiter können davon ausgehen, dass an einem Ort korrekte, vollständige, aktuelle und konsistente Informationen zu Ihren Produkten zusammengestellt sind. Außerdem verfügen alle Mitarbeiter in allen Landesgesellschaften über identische Informationen zur selben Zeit.
- 4 Deutlich effizientere Pflege der Produktdaten
- 5 Mehr Flexibilität und eine schnellere Aufbereitung von Produktdaten für Anfragen aus Vertrieb und Produktmanagement



Externer Nutzen

- 1 Vollständige, aktuelle und konsistente Informationsquelle für Händler und Partner
- 2 Unterstützung der Multi-Channel-Strategie um die Produktdaten für verschiedene Printdokumente, Webkataloge, Webshops und Apps zu nutzen
- 3 Nutzen von Cross-Selling-Potentialen durch Hinterlegen von Produktkombinationen
- 4 Einfachere Zusammenarbeit mit Logistikunternehmen
- 5 Flexible und schnelle Aufbereitung von Produktdaten für Produkt-Anfragen von Kunden und potentiellen Neukunden



Wichtige Programmfunktionen von guten PIM-Systemen sind:

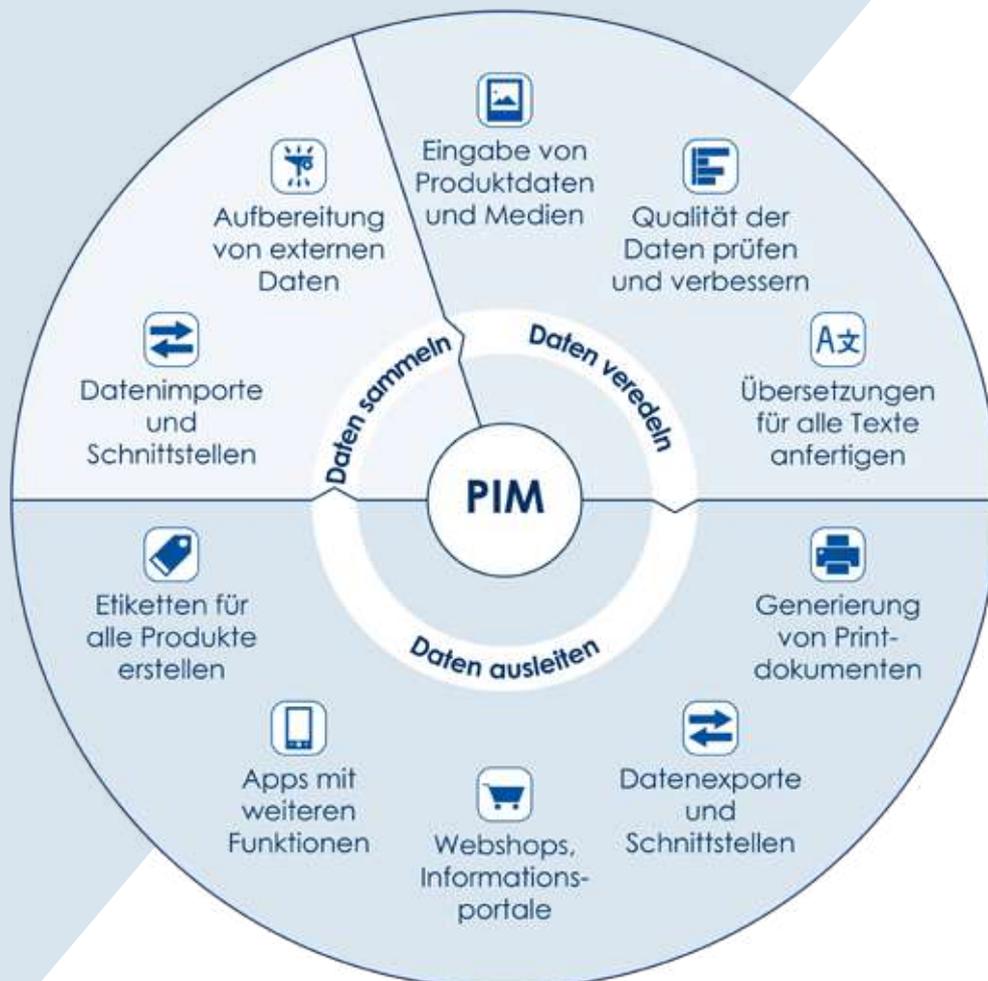
Schnittstellen und Importe



Falls Sie Produktdaten zum Teil auch in anderen Systemen pflegen, z.B. Artikelnummern, -namen und -preise in Ihrem ERP-System, dann ist es wichtig, dass Sie diese ins PIM-System per Import oder Schnittstellen übernehmen können.

Die PIM-Systeme bieten hier unterschiedlich viele Import-Formate an, wie z.B. CSV, Excel, BMEcat XML, GOM XML, TecDoc TAF, um Datenänderungen zu festen Zeitpunkten (z.B. nachts) aus anderen Systemen zu übernehmen. Einige haben auch Funktionsschnittstellen, um on demand Datenänderungen aus anderen Systemen abzugreifen, z.B. per Webservice SOAP oder REST.

Die Systeme unterscheiden sich oft darin, wie einfach ein Import oder eine Schnittstelle für die Integration der eigenen Systeme konfiguriert werden kann. Hier lohnt es sich, über Kundenreferenzen nach deren Erfahrungen mit dem jeweiligen PIM-System zu fragen.





Eingabe und Pflege



Nach dem Import von Basisdaten, werden im PIM weitere Produktdaten ergänzt, z.B. Marketingtexte, die nicht im ERP-System gepflegt sind, die Zuordnung von Produktkategorien und die Ergänzung von Produktbeziehungen. Insbesondere für technische Branchen ist es wichtig, technische Kenndaten strukturiert einzugeben, z.B. Parameter wie Temperaturbereich, Maße oder Druck, denn das kann die Effizienz der täglichen Datenpflege deutlich verbessern.

Textübersetzung



Wenn Sie Ihre Produkte in mehrere Länder exportieren, kann es wichtig sein, die Produktdaten nicht nur in Deutsch, sondern auch in Englisch und vermutlich noch in weiteren Sprachen aufzubereiten. Denn bei den Kunden kommen Verkaufsunterlagen mit Produktdaten in der eigenen Sprache schon verkaufsfördernd an! Die Übersetzung der Texte kann aber unterschiedlich aufwändig werden in den verschiedenen PIM-Systemen. Ohne Übersetzungsunterstützung müssen Sie stets selber im Blick behalten, welche Texte Sie geändert haben, um sie anschließend stets in die anderen Sprachen zu übersetzen.

Das technologieführende PIM-System ANTEROS ist hier besonders stark und bietet verschiedene Datentypen, eine Schachtelung von Parametern, die Berechnung von Parametern aus anderen (z.B. Volumen aus Länge, Breite, Höhe oder einer Web-Beschreibung aus festen Textbausteinen und Parametern) u. v. m.

Eine Übersetzungsunterstützung im PIM kann diesen Aufwand deutlich reduzieren. Einige PIM-Systeme haben ein integriertes Übersetzungsmodul, während andere über Schnittstellen Fremdsysteme anbinden. Die integrierten Übersetzungsmodulare ermöglichen in der Regel, wie mit einem Magneten alle Texte aufzulisten, die entweder noch gar nicht übersetzt wurden oder deren Haupttext sich geändert hat.

Das Übersetzungsmodul vom technologieführenden ANTEROS zeigt auch noch farblich an, was sich inzwischen bei diesen übersetzungsrelevanten Texten seit

Workflows



Mit Workflows kann man die eigenen Prozesse im PIM-System konfigurieren. So kann man das schrittweise Arbeiten verschiedener Personen an den Produktdaten gezielt über Workflowzustände, Zustandsübergänge, Berechtigungen und Aktionen steuern. In der PIM-Software ANTEROS können Sie selber Workflows in einem graphischen Editor erstellen, ins PIM überführen (deploy) und dann Workflowgesteuert arbeiten.

der letzten Übersetzung geändert hat. Der Übersetzer oder die Landesgesellschaft kann entweder direkt im ANTEROS die Übersetzungen eintragen oder in einem Excel-Export, um anschließend die Datei mit den Übersetzungen zu importieren und freizugeben.

Wichtige Programmfunktionen von guten PIM-Systemen sind:

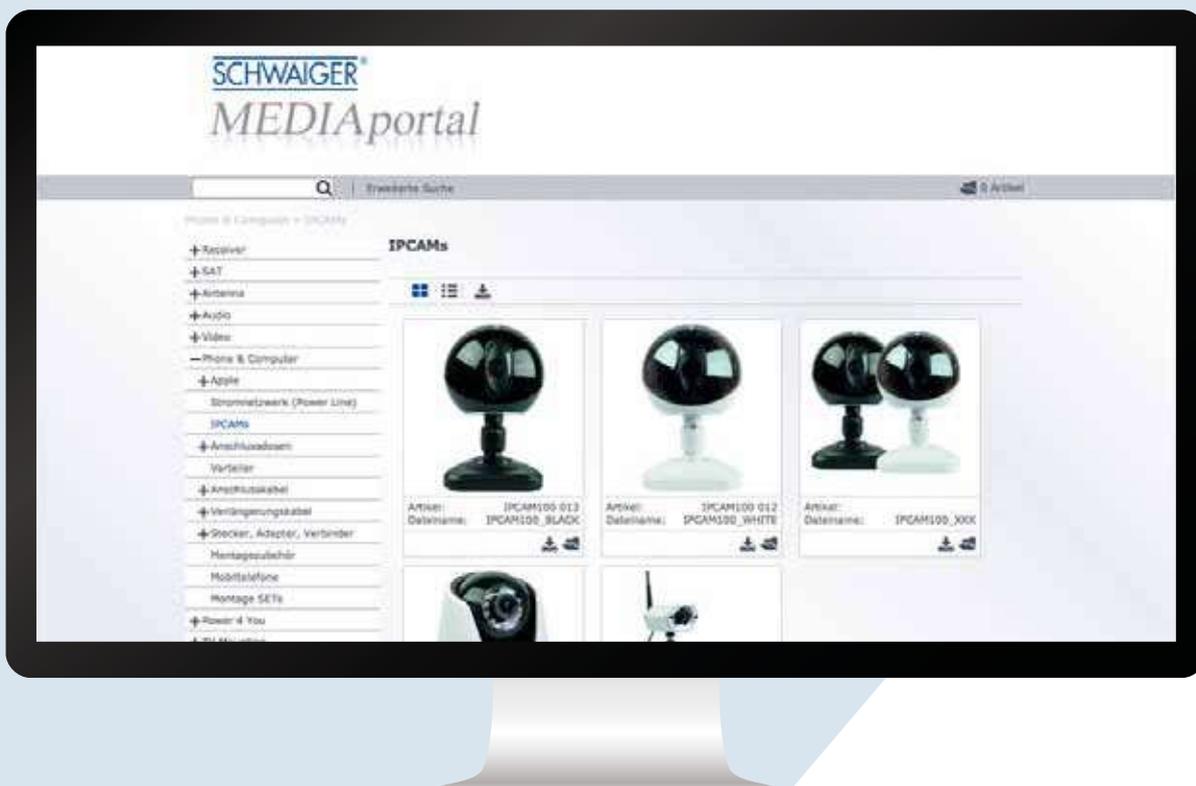
Pflege von Mediendaten



Wichtige Informationen zu einem Produkt sind auch Bilder wie Produktfotos oder Zeichnungen aber auch Dokumente wie Sicherheitshinweise, Bedienungsanleitungen oder Videos. In Webshops werden Produktbilder und Begleitdokumente immer wichtiger für die Kaufentscheidung der Kunden. Aber auch für Kataloge und Preislisten sind Produktbilder hilfreich, damit Kunden schnell und intuitiv die gewünschten Informationen finden.

Einige PIM-Systeme haben eine integrierte Mediendatenbank für Bilder und Dokumente, während andere über Schnittstellen Fremdsysteme anbinden. Bei den integrierten Mediendatenbanken (MAM, DAM) reicht es aus, Bilder nur einmal in Printqualität hochzuladen und dann erzeugen Konverter automatisch daraus andere Formate, z.B. Web-groß und -mini oder Bilder im Amazon-Format.

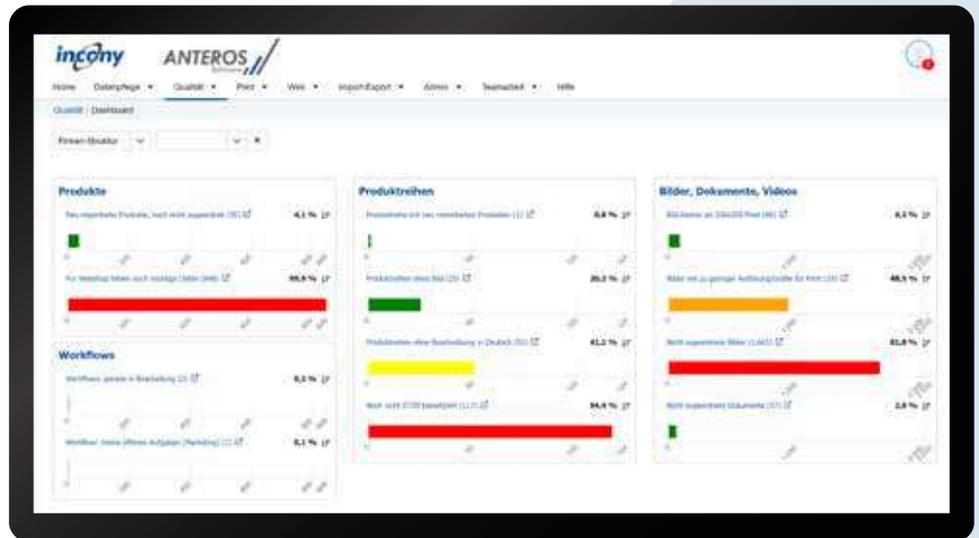
Damit ist die Anzeige kleiner Produktbilder in den PIM-Listen viel schneller und das System kann die Bildvarianten auch direkt für Webshops oder generierte Produktkataloge nutzen - sie müssen nicht für jede Nutzung wieder generiert werden.





Qualitätskontrolle

Einige PIM-Systeme bieten Funktionen, um die Qualität der Produktdaten gezielt zu prüfen und zu verbessern. Das ist umso wichtiger, wenn Sie zunehmend mehr Daten mit dem PIM-System pflegen oder Daten von Lieferanten ins PIM übernehmen wollen. In diesen Systemen kann man oft selber Prüfkriterien oder Prüfberichte erstellen, um die Qualität der Produktdaten, Bilder oder Dokumente zu prüfen, z.B. ob schon Marketingtexte in Deutsch und Englisch eingegeben wurden oder pro Bild mindestens ein Bild verknüpft ist. Die Prüfergebnisse kann man in einem Dashboard übersichtlich zusammenstellen. So kann man die Qualität der Daten nicht nur überwachen, sondern gezielt in diese Objekte springen, um die Daten zu verbessern.



Wenige Systeme (wie ANTEROS.qm) bieten zusätzlich noch die sogenannten Qualitätsstufen (Quality Gates) an, womit man Meilensteine deutlich besser erreichen kann, weil man Zwischenergebnisse regelmäßig überwacht. In Kombination mit

Qualitätsberichten und dem Dashboard kann man so einer stufenweisen Eingabe von Daten im Team Rechnung tragen, in der beispielsweise ein Mitarbeiter für die Marketingdaten und ein anderer für die technischen Kenndaten zuständig ist.

Exporte

Damit Sie Händlern und Partnern Ihre Produktdaten geben können, z.B. für deren eigenen Webshop oder Katalog, sollten Sie prüfen, welches Format vom Händler / Partner akzeptiert wird. Die Formate variieren durchaus von Branche zu Branche. So sind Formate wie Datannorm und GAEB bei Bau-Zulieferern relevant, Arge in der SHK-Branche oder

TecDoc bei Automobilzulieferern. Neben dem eigentlichen Datenaustauschformat werden häufiger auch Daten nach einer Standardklassifikation wie ETIM oder ECLASS angefragt. Auch wenn es hier Standards gibt, kommt es doch oft vor, dass Kunden verschiedene Standards oder Standard-Versionen anfragen. Hier sind intensive Absprachen

mit Ihren Partnern und ggf. auch ein kompetenter PIM-Dienstleister gefragt. Das INCONY-Team ist in diesen Themen schon mehr als 20 Jahre aktiv.

Wichtige Programmfunktionen von guten PIM-Systemen sind:

Einige PIM-Systeme bieten auch Crossmedia-Funktionen an:

Print

Verkaufsunterlagen wie Kataloge, Preislisten und Datenblätter sind auch noch im Digitalisierungszeitalter wichtig. Auch wenn nicht mehr alle Unternehmen solche Dokumente in gedruckter Form ihren Kunden zu Verfügung stellen, sondern digital z.B. als PDF-Datei. Viele PIM-Systeme bieten Funktionen an, um solche Printdokumente mit Produktdaten aus dem PIM ganz oder teilweise automatisiert zu erstellen. Dabei unterscheidet man generell zwei Technologien:

Database Publishing über InDesign

Produktdaten und Bilder werden über eine Schnittstelle in das Satzsystem InDesign übertragen, dort per Templates vorgelegt und dann manuell in das endgültige Endformat gebracht (z.B. leere Spalten löschen, Texte aufrücken etc.). Auch wenn die Nachbereitung mehrere Wochen dauern kann, so ist dieser Ansatz schon zeitsparender als das manuelle Setzen von Katalogen und Preislisten in InDesign.

Print per Knopfdruck

Hier ist die Printengine im PIM-System vollintegriert und ermöglicht ganz ohne Satzsystem wie InDesign eine Generierung von Printkatalogen. Während einige hier einfache Reportgeneratoren anbieten und das Layout sehr rudimentär ist, ermöglicht die technologieführende PIM-Engine ANTEROS.print selbst komplexe technische Kataloge per Knopfdruck und damit ohne jegliche Nacharbeit zu generieren. Industriefirmen wie Schaeffler und TMD nutzen diese Printengine inzwischen auch für Neuheitenkataloge oder Auszugskataloge per Knopfdruck.





Apps



Wenige PIM Anbieter offerieren auch eine App, mit der Kunden gezielt nach Ihren Produkten suchen, sie vergleichen und dann anfragen oder bestellen können. ANTEROS bietet die Webshop-funktionen nicht nur für Android und iOS an, sondern kann auch beliebig erweitert werden, z.B. durch eine Fotofunktion, um mit dem fotografierten Ersatzteil das passende Produkt im Shop zu finden.



Web



Um die zentral gepflegten Produktdaten und Bilder aus dem PIM für Webseiten, Onlinekataloge, Webshops oder Produktportale zu nutzen, bieten eigentlich alle PIM-Systeme Schnittstellen zu eCommerce- und Shop-Systemen an, wie Shopware, Inter-shop, Oxid, ... Wenige haben darüber hinaus auch ein eigenes eCommerce-Modul, wie z.B. ANTEROS.web, das man per Webservice-Schnittstelle tief in das eigene ERP-System (SAP, Navision, Oxaion, Infor, ...) integrieren kann.



www.xing.com/pages/inconyag



www.instagram.com/incony_ag/



www.facebook.com/incony



www.linkedin.com/company/incony-ag/



INCONY AG
Paderborn, Germany
Tel. +49(0) 5251 877 390
E-Mail: info@incony.de
Web: www.incony.de